

Münchner Uhrmacher aus fünf Jahrhunderten

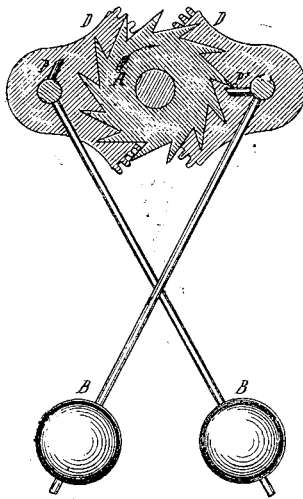


FIG. 25

Zusammenfassung aus
„Alte Uhren“
und aktuelle Ergänzungen
von
Josef M. Stadl
Heimstetten, im April 2000

Verzeichnis der Münchener Uhrmacher

Dieses Verzeichnis beruht auf dem Verzeichnis von Jürgen Abeler „Meister der Uhrmacherkunst“, Wuppertal 1977, sowie dem von Christian Pfeiffer-Belli erstellten Nachtrag für die Uhrmacher und deren Gewerbe in München, veröffentlicht in „Alte Uhren“ München, Hefte 4/89 bis 6/90 (ohne 5/90).

Das Verzeichnis wird als Gerüst angesehen, weil noch Ergänzungen erwartet werden.

Aus diesem Grunde wird derzeit davon abgesehen ihm eine endgültige Form zu geben.

Heimstetten, im April 2000

Josef M. Stadl

Änderungshistorie :

V 0.1		J.M. Stadl	Übernahme aus Artikel in AU
V 0.2		WeBo	Korrekturen
V 0.3		Habinger & JMS	Adressbucheinträge ergänzt
V 1.0	27.04.00	JMS	erste konsolidierte Ausgabe
V 1.1	28.12.00	JMS	Ergänzungen zu Gallmayr
V 1.2	14.06.01	JMS	Münchner Adressbuch 1835 ergänzt
V1.3	27.01.03	JMS	Lektorenversion für Hr. Fowler
	20.03.03	JMS	für Jürgen Ermert zur Veröffentlichung bei der „Uhrenhanse“

Amereller (Amareller), Michael

seit 1558 in den Hofzahlamtsrechnungen der Münchner Residenz erwähnt. 1560 durfte er für den schönen Garten der Herzogin einen »Prater« anfertigen.

B-J, RH 379, H 539

Andre, (Maister)

wurde als »Maister Andre, urmaister zu München« 1441 für den Bau einer Uhr nach Kloster Ettal berufen. Er gehörte als »ormaister« mit zu den Amtleuten Münchens. 1449 schuf er zwei Uhrzeiger für den Freisinger Dom, 1461 arbeitete er an der Turmuhr auf St. Peter, 1474 nahm er eine gründliche Reparatur der Stadtuhr vor.

B-J 238, Sch 18

Arzt, Johann Martin

geb. in Konstanz. War in München bei zwei Schloßern in der Lehre, später in Wien und Graz als Uhrmacher tätig. Ab 1752 Hofuhrmacher unter Kurfürst Max III. Joseph (1745-77), heiratet die Tochter des Großuhrmachers Georg Melchior Chur, dessen Nachfolger er wird. Durch Ratsbeschluß vom 29.5.1752 wurde Arzt das Richten der Turmuhren übertragen, 1773 erklärte ihn die Bayerische Akademie der Wissenschaften zum »Mechanicus«.

Arb.: Reiseuhr, München, Stadtmuseum, Inv.-Nr. 32/576; Pendule (Aschaffenburg, P-Slg.); Werk in späterem Gehäuse (München, P-Slg.); 3 Pendulen, München, Stadtmuseum, Inv.-Nr. 32/385, 12/205, 37/264; Bodenstanduhr, München, Stadtmuseum, Inv.-Nr. 33/747; Pendule, Hist. Mus. Frankfurt, Inv.-Nr. X 10555

A 42, B-J 241, Sch 21

Arzt, Marcus (?)

um 1600, fertigte astronomische Uhren

B 8, siehe aber A 43

Aufleger, Josef

um 1830,

Arb.: Mittagskanone, sign. »Josef Aufleger sculp.«, München, Deutsches Museum.

Babisch, Josef

Fabrikation von Tisch- und Kaminuhren
A 49 mit Hinweis auf Deutsche Uhrmacher Zeitung 1939

Baur, Anton

Arb.: Silberne Spindeltaschenuhr mit Selbstschlag, sign. » Anton Baur a Haidhausen «
um 1780 - 1800, Privatbesitz (Hr. Hoffmann)

Baurer, F. Xaver

um 1810.
A 60

Bentele, Joseph

erw. 1835 im Adreßbuch München mit einem Laden am Rindermarkt 2
AM35 177

Biergans (Bierganz), Josef

Mitte 19. Jh., Hersteller mehrerer Kommodenuhren. Taschenuhren-Hoflieferant von König Ludwig II. (1864-1886), erw. 1835 im Adreßbuch München mit einem Laden in der Weinstrasse 15. Ab 1857 hatte er seinen Laden am Odeonsplatz 14, ab 1874 firmierte dieser Laden unter »Josef Biergans jun.«, ab 1879 mit dem Zusatz »Inhaber Karl Schweizer«.

Arb.: Bronze-Pendule, München, Schloß Nymphenburg, Inv.-Nr. U/49; Pendule, München, Stadtmuseum, Inv.-Nr. XI B/41, und Tischuhr, Inv.-Nr. 35/2167; Reiseuhr (München, P-Slg.).
A 75, F/cpb 14, 24ff., AM35 177

Bir, J

erw. 1854, Katalog der allgemeinen deutschen Industrie-Ausstellung zu München im Jahre 1854.

Arb.: zwei Pendeluhren, 40-Tage-Gehwerk.

Ind

Birker, Joseph

erw. 1835 im Adreßbuch München mit einem Laden in der Sendlingerstrasse 51.

AM35 177

Bloninger (Ploninger), Joh. Georg

erw. 1720.

Arb.: Uhrwerk einer Standuhr mit graviertem feuervergoldetem Zifferblatt, kur-bayerisches und Münchener Wappen, München, um 1725. München, Stadtmuseum, Inv.-Nr. XI 163.

A 486

Blümelink, Adolf

gründete 1919 die Uhrenfabrik Blümelink, die als eine der ersten nach dem 1. Weltkrieg die Remontage Schweizer Rohwerke aufnahm. Nach dem 2. Weltkrieg begann die Firma als erstes Unternehmen in Bayern mit der Fertigung von Wanduhren, ab 1948 stellte sie wieder Kleinuhren her. Armbanduhren der Marke »Blumus«.

A 80

Böttcher + Quark

Ende 19. Jh., Fabrikation von elektrischen Regulatoren mit Wechselstromsystem.

A 83

Botzleiner, Joseph

erw. 1835 im Adreßbuch München mit einem Laden im Thal 5.
Kommoden-Uhr, Anf. 19. Jh., sign. auf dem Zifferblatt »Joseph
Bolzleiner in München«, München, Stadtmuseum, Inv.-Nr. 34/ 341.
AM35 177

Brauchle, I.

lebte im 18. Jh. in München.

Arb.: Messing-Ringsonnenuhr mit Monatsschieber, sign. »I.
Brauchle in München Fecit«, Salzburg, Städt. Museum; vergoldete
Ringsonnenuhr, sign. »I. Brauchle á Munich«,

Oxford, Museum History of Science.
A 90, Z 264

Büber (Biber), Andre(as)

mehrmals in den Hofzahlamtsrechnungen erwähnt: 1631 richtete er
ein großes Uhrwerk für Kurfürst Maximilian I. (1597-1651), 1635
und 1636 Reparaturen an diversen Klein-uhren.
B-J, RH 100

Bühler, L.

um 1830
A 98

Buit, Jacob Phr.

18.Jh. (?) ,

Arb.: Goldene Spindeluhr mit 1/4-Rep. Prag, Techn. Museum, Inv.-Nr. 27773, (Kat. 1974, Nr. 269).

Bündter, Tobias

soll im Jahr 1652 ein Uhrwerk für den Geburtstag von Henriette Adelaide von Savoyen, Kurfürstin von Bayern, angefertigt haben.

V (11), 20

Chur, Georg Melchior

bürgerlicher Großuhrmacher, lebte von ca. 1700 bis ca. 1751. Er verbrachte vor 1717 einige Jahre in Holland, wo er die Herstellung englischer Pendeluhren erlernte. Fertigte Haus- und Turmuhren, 1734 erneuerte er die Uhr für die Hof-Ratsstube. Er besorgte in der Residenz 40 Jahre lang das Aufziehen und Richten der Uhren.

A 114, B-J, R 459f., Sch 22

Cratzer (Kratzer), Nikola(u)s

geb. 1487 in München, Studien in Wien und Köln. Wurde berühmt als Uhrmacher, Mathematiker und Astronom König Heinrichs VIII. v. England, 1522 wurde er Magister Artium in Oxford. War in Antwerpen, wo Dürer ihn portraitierte, und in Brüssel. Ein Gemälde von Holbein aus dem Jahr 1528 zeigt Cratzer in seiner Werkstatt mit einer Vielflächen-Sonnenuhr in der Hand. Er gilt als derjenige, der die Vielflächenuhr in England einführte.

Arb.: Vielflächen-Sonnenuhr von 1518 im Oxford Museum.

A 360, Sch 18f.

Creitzer, Conrad

erw. 1600 und 1620.

Arb.: Achteckige Taschenuhr mit Bergkristallgehäuse, Anfang 17. Jh., sign. »Conrad CREITZER, München«, Schloß Nymphenburg, Inv.-Nr. Ul.

A 118

Dauerer, Mich.

erw. 1835 im Adreßbuch München mit einem Laden am Schrammplatz 22.
AM35 177

Daurer (Dauer), Joh. Michael

Arb.: Pendule, um 1820, München, Stadtmuseum, Inv.-Nr. 34/464;
Tischuhr, auf der Rückplatte bez. »Johan Michael Daurer a
München« (Garmisch-Partenkirchen P-Slg.).
A 124

Daurer, Joseph

A 124

Dobler, Johann Meinhard

erw. in den Protokollen von 1781 in den »General Akten des
Magistrats der königlichen Haupt- und Residenzstadt München:
Betreff die bürgerlichen Uhrmacher 1781 bis 1852«.
A 133, Sch 23

Dobler, Johann Michael

Arb.: Spi.Ta.Uhr (München, P-Slg.)
A 133

Duhamel (Vorn. unbek.)

Mitglied der französischen Uhrmacherfamilie Duhamel (?)
A 141

Dunot (Dunod), Claudio (Claude)

geb. in Burgund, wanderte um 1672 nach Deutschland ein. War in Augsburg, München und Düsseldorf tätig. In Augsburg lernte er vermutlich bei Michael Bergauer die Herstellung der mechanischen Minutensonnenuhr, denn solche Uhren fertigte er später (1711-16) in Düsseldorf an. Von 1678-1696 war Dunot in München Hofuhrmacher unter Kurfürst Ferdinand Maria (1651-79) und unter Kurfürst Max Emanuel (1679-1726). Er war mit der Wartung aller großen und kleinen Uhren in den kurfürstl. Zimmern beauftragt. Gest. 1716.

A 141; B-J, R 462; Z 299

Dunst, Carl (Carolus)

München, In der Falkenau

Arb.: Pendule, München um 1790, sign. »Carolus Dunst / Uhrmachermeister nebst München / Nr. 397«, München, Stadtmuseum, Inv.-Nr. 37/670.

A 141

Durnier, Lorenz

A 141

Ebenhe, Andr.

Arb.: Pendule in Kirschbaumgehäuse, sign. »Andr. Ebenhe Hajdhausen«, . um 1730, München, Stadtmuseum, Inv.-Nr. 55/513.

Edelmann, M.

gründete 1868 Physikalisch-Mechanisches Institut in München,
Arb.: Regulator, Zifferblatt, Ende 19.Jh., (München, P-Slg.)
Acm 27.

Edlmaier (Edlmair), Michael

tätig in der 2. Hälfte des 17. Jhs.,
Arb.: kleine Tisch- oder Reiseuhr, Bronze, vergoldet, Spindelwerk
mit Glockenschlag, sign. »Michael Edlmair Minchen«, ehem. Slg.
Bernheimer, München.
A 156, Auktion Weinmüller 1960, Nr. 75 Lot 163.

Emert, Franz

Ende 18. Jh.,
Arb.: Portaluhr, sign. auf der Rückplatte »Franz Emert/ in
München«, Kempten, Städt. Museum, Inv.-Nr. AHM 1114.
Kat. d. Slg. (in Bearbeitung), Nr. 46.

Ertel, Traugott Leberecht

1778-1858. War zwei Jahre in Wien tätig, wo er chirurgische
Instrumente fertigte. 1806 Eintritt in das mathematische und
physikalische Institut Reichenbach, Utzschneider und Liebherr.
1815 gründet er mit Reichenbach mathematisch-mechanisches
Institut und ist seit 1821 Alleinbesitzer der Firma. 1834 wird sein
Sohn Georg (1813-63) Teilhaber des Unternehmens, das von da an
»T. Ertel & Sohn, Reichenbach'sches Mathematisch-mechanisches
Institut« heißt. Nach 1818 richtete Ertel auch die mechanische
Werkstätte an der Polytechnischen Schule in Wien ein. Er lieferte
viel nach Rußland und - nach 1830 - auch in die USA.

Arb.: Sekunden-Pendeluhr, sign. »T. Ertl«, (München, P-Slg., vgl. Acm S. 27, Anm. 65a) A 168, Acm passim.

Felber, Johann

Arb.: Tischuhr um 1730. A 178.

Fin(c)k, Joh. (Jos.) Anton

Arb.: Pendule mit Bacchusfigur, sign. »Joh. Anton Finck in München«, um 1800. München, Stadtmuseum , Inv.-Nr. 34/462; Tischuhr, Goldbronze, sign. »J. A. Fink, München«, Anf. 19. Jh., München, Bayer. Nationalmuseum. Inv.Nr. 15/3; Taschenuhrwerk. sign.: »Jos. Anton Finck in München«, München, Bayer. Nationalmuseum, Inv.-Nr. 13/1313.

Fingerl, Xav.

erw. 1835 im Adreßbuch München mit einem Laden in der Theatinerstrasse 31.
AM35 177

Fischer, Johann

identisch mit Johann Nepomuk Fischer (?)

erw. 1835 im Adreßbuch München mit einem Laden in der Kaufingerstrasse 34.

Arb.: Tischuhr mit Spindelhemmung, um 1770, sign. auf dem Arkus: »John. Fischer à München«; Reiseuhr, um 1810/20, sign. auf dem Werk »Johann Fischer, München«, München, Stadtmuseum, Inv.-Nr. 34/428; Nachtlichtuhr, um 1820, Zittau, Slg. Land-rock; Stutzuhr, sign. auf dem Zifferblatt: »Johann Fischer München«, schwarzpolierter, klassizistischer Holzkasten, Wochenwerk, Viertelstundenrepetition (P-Slg.); Taschen-uhrwerk, Wien, Uhrenmuseum.

A 184, USL 140, AM35 177

Fischer, Johann Nepomuk

identisch mit Johann Fischer (?)

Arb.: Taschenuhrwerk, 19. Jh., sign.: »Joh. Nep. Fischer à München«, München, Bayer. Nationalmuseum, Inv.-Nr. 13/1376.

A 184.

Forster, Marbod (wohl Verkäufersignatur)

Arb.: kleiner Wandregulator, um 1890 (München. P-Slg.).

Fraunhofer, Joseph von

berühmter Physiker, Astronom und Glastechniker, geb. 6.3.1787 in Straubing, gest. 7.6.1826 in München. Ursprünglich Glasschleifer, seit 1806 Mitarbeiter im mathematischen und physikalischen Institut Reichenbach, Utzschneider und Liebherr in München, ab 1809 Leiter des neugegründeten, von ihm eingerichteten Optischen Institutes in Benediktbeuern.

Arb.: Astronomische Pendeluhr von Utzschneider und Fraunhofer, nach 1830, Universitätssternwarte Wien; Präzisionspendeluhr von Utzschneider und Fraunhofer, 1838, Leiden (Niederlande), Museum Boerhaave.

A 190, Acm passim.

Friedl, Joh. Chrys.

erw. 1835 im Adreßbuch München mit einem Laden in der Sendlingerstrasse 72.

AM35 177

Gabler, Caspar

tätig Anf. 17. Jh.
A 202.

Gall(er)mayr (Gallämayr), Joseph (Josef)

geb. am 10. 1. 1717 in Neuessing/ Altmühl als Sohn eines Schusters, gest. 1790 in München. Seit 1727 in Weltenburg, seit 1745 Hoftrabant, Hofuhrmacher und Hof-mechanikus unter Kurfürst Max III. Joseph (1745-77). Er war mit der Wartung der Uhren in der Residenz beauftragt und fertigte für den Hof 52 Automaten und Uhren, darunter allerlei Kuriositäten und Spielzeuge, wie Tierautomaten (z.B. »Pissende und kakende Möpfe«) oder Schuhe für den Kurfürsten mit Uhr und Spielwerk in den Ab-sätzen, die sich nach 15 Schritt aufzogen. Von seinen Standesgenossen wurde er als Pfuscher und Brotabzwacker beschimpft.

Arb.: einziges noch vorhandenes Uhrwerk: Standuhrenwerk mit englischem Hakengang, Sekundenzeiger und Datum, sign. auf dem Zifferblatt »Carolus Josephus Bavellj Mandavit et Gallermayer fecit monachy«, München, Stadtmuseum, Inv.-Nr. 35/962.

A 203, B-J 241, B-J,G passim, BJ,R 595f, Kö passim, M 247, Sch 21, Tr 59ff.

Gasteiger, Hans

im 16. Jh. einer der bedeutendsten zünftigen Kleinuhrmacher der Stadt München. Erstmals erwähnt 1546. Fertigte auch Wasserwerke und Brunnen. 1556 wurde er von Herzog Albrecht V. (1550-79) als Hofbeamter aufgenommen. Nach den Hofkammerprotokollen überwachte er die Salzförderung in Reichenhall und war steuer- und wach-befreit. Später arbeitete er in habsburgischen Diensten in Wien, wo er im Jahr 1578 starb.

A 204, B-J 240, M 134, Sch 19.

Gerzabeck, Johann

Uhrmacher und Mechanikus, einer der Zeitgenossen von Liebherr, die sich in München schon vor 1840 mit Feinmechanik beschäftigten.

Acm 25.

Giegl, Andreas

Arb.: Zappler, sign. auf dem Zifferblatt: »Andr. Giegl München«, um 1740, München, Stadtmuseum, Inv.-Nr. 56/106; Taschenuhrwerk, sign. auf dem Zifferblatt »ANDREAS GIEGL 390 MINCHEN«, Ende 18. Jh., München, Bayer. Nationalmuseum, Inv.-Nr. 13/533; goldene Spi.Ta. Uhr mit 1/4-Rep., sign. auf dem Werk, Mitte 18.Jh., München, Auktionshaus Neumeister; Stockuhr in Nußbaumgehäuse, sign. auf dem Zifferblatt »Andr. Giegl München« (München, P-Slg.).

A 212.

Girgl, Andreas

geb. vor 1680, gest. 1738/39. Hofuhrmacher des Kurfürsten Max Emanuel (1679-1726). Arbeitete 10 Jahre unter Johann Kreittmayr und bewarb sich 1713 als dessen Nachfolger beim Hof. Am 6. Juni 1715 erhielt er eine endgültige Anstellung als Hofuhrmacher, die er bis zu seinem Lebensende innehatte. Zu seinen vorrangigen Aufgaben gehörten Wartung und Reparatur der kurfürstlichen Uhren.

A 212, B-J 240, B-J, R 593f., Sch. 21.

Gistl, Georg

Arb.: Tischuhr, Werk sign. »Georg Gistl in München«, Gehäuse Augsburg (?) um 1680. Auktionshaus Uto, Zürich, 5.5.1981 Nr. 597" »Weltkunst«, Heft 19 (1983), 2547.

Glickhseelig, Christian

tätig um 17. Jh.
A 215.

Golling, Matthias

Nachfolger des Hofuhrmachers Andreas Girgl, bei dem er 9 Jahre als Geselle tätig war. Er arbeitete bis 1772 am Hof, nicht immer zur Zufriedenheit der Hofverwaltung. Wie Girgl beschäftigte er sich wohl hauptsächlich mit der Pflege und Reparatur der kurfürstlichen Uhren.

Arb.: silberne Kutschenuhr, sign. auf dem Werk »Matthäus Golling München«, um 1750, Slg. Stift Kremsmünster. Inv.-Nr. 62.
A 219, B-J,R 594, Sch 21, Ma 288.

Graf(f), Johann Paul(I)us

Großuhrmacher, zugewandert aus Augsburg im Jahr 1756. Seit September 1772 Hofuhrmacher unter Max III. Joseph (1745-77), als Nachfolger von Matthias Golling und neben Johann Martin Arzt sowie Joseph Gallmayr tätig. Er unternahm Reisen bis nach Hannover und Holland, in die Heimat des Christian Huygens. Im Jahr 1781 wurde er Zunftmeister. Aufgrund seiner präzisen Arbeitsweise sind seine Werke von hoher Qualität. Gest. 1788.

Arb.: Tischuhr m. Automat, sign. auf dem Zifferblatt »Paulus Graf«, um 1770, München, Stadtmuseum, Inv.-Nr. XI C/116; Pendule mit Verkündigungs-Automat, sign. »Paulus Graff in München«, München, Stadtmuseum, Inv.-Nr. 54/ 126; Pendule mit astronomischen Angaben, sign. auf dem Zifferblatt: »Paulus Graf« (München, P-Slg.); Rokoko-Pendule mit Kalender, um 1750, München, Auktionshaus Neumeister; Standuhr-Werk mit Mondphase und 4/4-Schlag, sign. auf dem Zifferblatt »Paullus Graff«, Mitte 18. Jh. (München, P-Slg.); Pendule mit Automat, 1756 (Coll. Lamberti).

A 220 mit Hinweis auf Deutsche Uhrmacher Zeitung 2/71 und auf B 129, B-J 241, B-J, R 594, Tardy, Bd. 4,275.

Grimm, G

erw. 1854, Katalog Industrie-Ausstellung, München.
Arb.: Wand-Regulator, AchtTage-Schlaguhr.
Ind

Grimm, J. G.

erw. 1854, Katalog Industrie-Ausstellung, München.
Arb.: Wand-Regulator mit Grahamgang und Sekundenanzeige.
Ind

Gustl, Mathias

18. Jh., Arb.: Rokoko-Pendule, München, um 1760, sign. auf der
Werkplatte: »MATHIAS GUSTL FECIT in München.«,
Auktionshaus Kegelmann, Frankfurt/Main, 18.6.1988 Kat. S. 39,
Abb. 272.

Hacker, Franz

erw. 1835 im Adreßbuch München mit einem Laden in der Theaterstrasse 22.

AM35 177

Halbig, J. U.

erw. 1854, Katalog Industrie-AusStellung, München.

Arb.: Sekundenpendeluhr und Rahmenuhren mit und ohne Schlagwerk.

Ind

Hans ormaister

erwähnt 1406 in den Stadtkammerrechnungen. War mit den öffentlichen Uhren auf dem Rathausturm und auf St. Peter beschäftigt.

B-J 238, M 133, Sch 18.

Hän(n)ßl, Martin

erwähnt 1637 -1643 in den Hofzahlamtsrechnungen der Residenz. Fertigte ein Laufwerk und reparierte die Uhren im Alten Hof und in der kurfürstl. Hofkammer.

B-J, RH 100.

Hardman(n), Simon

Zunftuhrmacher, erscheint im »Rechnung Buch Eines Ehrsamem Handwerchs der bürgerlichen Uhr- und Pixenmacher in der Churfürstlichen Haupt- und Residenzstadt München de anno 1781-1782«.

Arb.: Kaminuhr auf vier gerollten Füßen mit Ornamentik in Boulle-Technik, Mitte 18. Jh., sign. unterhalb des Zifferblatts: »Simon/Hardman/in/München«, (Hamburg, Slg. Antoine-Feill, Nr. 437)

A 257, Sch 23, Kat. Slg. Feill, 51.

Hartmann, Otto

Uhrenfabrik in München

A 259.

Hauck, Ph.

Fabrikation von Reiseweckern mit u. ohne Schlagwerk, gegr. 1902; produziert auch Jahresuhren

A 259.

Heilbronner, Heinrich

erwähnt bei der Historischen Uhrenaussstellung in Nürnberg 1905

A 266.

Heilbronner, Isidor

gründete 1876 die »Unitas« Präzisionsuhren-Fabrik, erw.: Historische Uhrenaussstellung in Nürnberg 1905

A 266.

Hempelberger (Hampelberger), Franz

Schlosser, Großuhrmacher und Zunftmeister. Im Juli 1699 erscheint er in den »Rhatsprothokolls von der Stattschreiberey Munich« mit der Bewerbung um eine Stadtuhrmacherstelle.
A 270, Sch 18.

Heng(g)eller (Hängeler), Johann Michael

bürgerlicher Klein- und Großuhrmacher, erscheint 1781 in den Protokollen der »General Akten des Magistrats der königlichen Haupt- und Residenzstadt München: Betreff die bürgerlichen Uhrmacher 1781-1852«. Bewarb sich am 2. Oktober 1799 erfolglos um die Stelle als Hofuhrmacher.

Arb.: goldene Taschenuhr mit Datum. sign. auf der Platine: »Joh. Michael Hengeler München«, um 1800 (München, P-Slg.); Kaminuhr, sign. auf dem Zifferblatt: »M. Henggeler á Munic«, um 1810, München, Schloß Nymphenburg; Kartelluhr mit Schlagwerk, sign. auf dem Zifferblatt: »Jo. Michael Henggeler in München«, um 1800 (P-Slg.)

A 270, B-J, R 631, Sch 23.

Henggel(1)er, Christian

zuerst in München tätig, dann in La Chaux-de-Fonds, wo er 1813 genannt wird.

A 270.

Henggeler, Roy & Cie, Deutschland (?)

Es besteht die Möglichkeit, daß Henggeller sich mit »Roy & Cie« zusammengeschlossen hat, denn es sind Uhren mit dieser Signatur bekannt:

Taschenuhr mit Zylinderhemmung, um 1860 **1800 ?**, sign. auf der Rückplatine »Henggeler, Roy & Cie, Wien, Uhrenmuseum, Inv.Nr. 2100.

Kat. d. Slg. 1979, Nr. 164.

Heymann, Georg

1639 erwähnt in den Hofzahlamtsrechnungen.
B-J, RH 100, M 135.

Hingele, Vorname unbekannt

Arb.: unvollständiges Spi.-Uhrwerk, 18.Jh. (?)
A 280.

Hohenleitner, J.

Pendeluhr, um 1880, sign. auf dem Zifferblatt »I. Hohenleitner
München«, München, Stadtmuseum, o. Inv.-Nr.
A 290.

Höger, Benno

ließ 1652 zwei Uhrwerke für Kurfürst Ferdinand Maria (1651-1679)
aus Augsburg bringen und lieferte wohl nur als Mittelperson - im
Jahr 1657 drei goldene, mit Diamanten besetzte Uhrgehäuse an den
Hof.
V (II), 20.

Hörmann, J. M.

Arb.: Bodenstanduhr. 1798, sign.: »J. M. Hörmann in München«,
München, Stadtmuseum, Inv.-Nr.: XI c/108.

Hötzer, Stephan

Zunftuhrmacher und Goldschmied, 1622-1650.

Arb.: Madonnenuhr (Silberstatuette), München, um 1640.

München, Bayerisches Nationalmuseum.

A 287, M Bd. II, 58 und Abb. 400,

Sch 19.

Hohenleitner, J.

Arb.: Sta.Uhr (P-Slg.)

A 290.

Huber, Andreas

14.7.1831-1915. Am 13.10.1856 Gründung des inzwischen seit über 125 Jahren bestehenden weltberühmten Uhrenhauses Huber am Karlsplatz 4 in München. Die Firma bietet 1865 als erstes deutsches Unternehmen Taschenuhren mit Kronenaufzug an. Im Auftrag König Ludwigs II. von Bayern (1864-1886) werden daneben Prunkuhren in schweren französischen Bronzegehäusen gebaut. 1880 erhält die Firma den Hofitel verliehen und Josef Huber, der Sohn von Andreas Huber, übernimmt die Geschäftsführung. Einrichtung einer Fabrikation von Präzisionstaschenuhren in Gold- und Silbergehäusen im Jahre 1885. 1893 Gründung der Deutschen Präzisionsuhrenfabrik »Urania«, München. 1898 Herstellung einer Jahresuhr, die in zahlreiche Länder exportiert wird. Im gleichen Jahr wird der Taschenwecker durch die Firma Huber eingeführt. 1903 erscheinen die ersten Kodak-»Reisewecker« und die Taschenuhr mit Doppelankerhemmung (siehe Uhren 4/ 89) , weiterhin werden Spezialuhren für die unterschiedlichsten technischen Belange gebaut. Ab 1910 wendet sich Huber auch der Chronometerfertigung zu und beteiligt sich an den Chronometerwettbewerben der Seewarte in Hamburg und der Sternwarte in München. 1912 erhält die Firma den Titel »Königlich Bayerische Hofuhrenfabrik«. Uhren mit Leuchtzeiger werden eingeführt. Bis 1920 gibt es Filialen in Berlin, Düsseldorf und Nürnberg. 1921 Erfindung und Herstellung einer Fahrzeituhr für Trambahn und Autobusse, Remontage von Armbanduhren unter den Namen Secura und Nautica (siehe Uhren 1/82). Es folgte die Entwicklung neuer

Spezialuhren, wie Stoppuhren und Meßgeräte für Sportleistungen und Automobilrennen, so daß Huber 1936 auch die Zeitabnahme für die Winterolympiade übertragen wurde (in Garmisch-Partenkirchen). 1938 Aufbau einer Chronometerfertigung und Remontage der von A. Lange & Söhne, Glashütte. gelieferten Beobachtungsuhr. 1944 Zerstörung des Hauptgeschäfts in München, ab 1946 Wiederaufbau. Heute ist das Uhrenhaus Huber eines der bedeutendsten Uhrenfachgeschäfte Deutschlands, Konzessionär aller schweizerischen Luxusmarken mit zwei Filialen und einer bedeutenden Antikuhren-Abteilung.

Arb.: Präzisionswanduhr mit Riefler-Pendel, um 1900, sign. auf dem Zifferblatt: »Andreas Huber, Kgl. Hofuhrmacher München«, Wien, Uhrenmuseum, Inv.-Nr. 3183. Kat. d. Slg. 1979, Nr. 206; goldene Damen-Savonnette-Taschenuhr mit Emaillemalerei, um 1900, Auktionshaus Weinmüller, Auktion 220, Lot-Nr. 436; Reiseuhr in feuer-vergoldetem Messinggehäuse mit Viertelrepetition und Kalender, sign. auf dem Zifferblatt: »Andreas Huber Kgl. Hofuhrmacher München«, (München, P-Slg.); silberne Ta.Uhr, Emaillezifferblatt, sign.: »Andreas Huber - Uhrenfabrik Urania, Doppel-ankeruhr«.

A 295f., Sch 34, Die Zeit ein sonderbar Ding, passim.

Huber, Josef

Sohn von Andreas Huber, erhält 1880 den Titel eines Hofuhrmachers unter Ludwig II. von Bayern.

A 295, A 129, Sch 34.

Huber, August

Tischuhr, signiert auf rückseitig angebrachtem Messingschild: »August HUBER Uhrmacher, München, Rondell 10«. (München P-Slg.).

**Huitner Phr. Jacob → s. Puitner
(falsche Schreibweise?)**

Arb.:Spi.Taschenuhr (München, P-Slg.).

Hurlepain (-pän), Elias (Helias, Ehelias)

Sohn oder Vetter des Hans Hurlepain, Schlosser und Großuhrmacher. Erwähnt in den Hofzahlamtsrechnungen von 1585 bis 1619 wegen diverser Reparaturen und Arbeiten an den Uhren des Hofes.

A 299, B-J, RH 663 u.102f., M 134.

**Hurlepain (»Hurlepänin«),
Elisabeth**

erwähnt 1615 in den Hofzahlamtsrechnungen als Uhrmacherin.
B-J, RH 103.

**Huarlabain, Hurlapain, Hurlepain,
Hur(r)epain, Hans (d.Ä.)**

Münchner Stadtuhrmacher. Im Ratsprotokoll wird im Oktober 1541 das Meisterstück Hurlabains erwähnt. In den Hofzahlamtsrechnungen der Residenz erscheint er von 1551 bis 1605 im Zusammenhang mit seinen jährlichen Entlohnungen und Arbeiten an Uhren in der Neuveste und im Alten Hof. 1564 und 1572 fertigte er die Schloßuhr zu Dachau.

A 299, B-J, RH 379f., 662f., 102f.

**Hurlepain (»Hurlepämb«),
Thomas**

erwähnt in den Hofzahlamtsrechnungen von 1617 und 1620 wegen Arbeiten an der Uhr bei der fürstl. Hofkammer.

B-J, RH 103.

Jagemann, Johann

1834-1906. Im Jahr 1864 gründete er in der Utzschneiderstraße ein Uhrengeschäft. Neben dem Verkauf wurde damals auch schon die Fabrikation kunstgewerblicher Uhren in eigener Werkstatt aufgenommen, vor allem von Türmchenuhren im Renaissance-Stil. Nach dem Tode des Gründers übernahm sein Sohn Anton Jagemann (1868-1948), der die Münchner Kunstgewerbeschule besucht hatte und selbst Zifferblätter im Renaissance- und vor allem im Jugendstil entwarf, das Geschäft. Im Jahr 1907 verlegte er das Geschäft in die Residenzstraße 3, wo es sich bis heute befindet. Neben dem Verkauf von antiken Uhren aller Zeiten, wurde auch die Herstellung von Kopien aller Stilarten, besonders des Barock und Rokoko, weiter gepflegt und ausgebaut. Die Firma führt mehr als 100 Modelle antiker Uhrzifferblätter, eine große Auswahl an bunt bemalten Zifferblättern, auch solche in moderner kunstgewerblicher Ausführung. Sie werden je nach Wunsch zu Wand- bzw. Tischuhren mit gutgehenden Uhrwerken zusammengestellt. Arb.: Jugendstiluhr, holzgeschnitzt, um 1920 (München, P-Slg.); Replik eines südd. Wandzappers aus der heutigen Produktion. A 313, cpb, J 8, M Bd. II, 123 u. Abb. 1134.

Jeger, Christoph

Kleinuhrmacher, erwähnt 1591 in den Hofzahlamtsrechnungen B-J, RH 663, V (I) 20.

Jörg, Philipp

erw. 1835 im Adreßbuch München mit einem Laden in der Brienerstrasse 4.
AM35 177

Kästhoibl (Kästhrißle), Balthasar Knab

wird 1674 als Stadtuhrmacher genannt. Für das Richten der Stadtturmuhren erhält er an jährlichen Zuwendungen von der Stadt 9 fl.
A 325, Sch 18 u. 36.

Kauffmann, Georg

Arb.: astronomische Kunstuhr am Altstädter Rathaus in Prag, 1490.
A 330

Kerks (Koeck) & Schwartz

Firma tätig in der Nymphenburger Straße, tätig ca. 1875 bis 1920. Fertigten u. a. Nachbildungen antiker Halsuhren des 16. Jh.s mit Signaturen wie »Schlos«, »Schlott«, »Schueder Nürnberg«, »Etienne Bordier«.

Arb.: Ovale Halsuhr im Stil des 16. Jh.s; Bergkristalluhr in Form eines Kreuzes im Stil des 17. Jh.s, Paris, Auktion Nouveau Drouot, 18.11.1983 Lot 137/138.

A 347

Klieber, Ul(D)rich

Stammt aus einer Augsburger Familie, wurde vom Münchner Hof beschäftigt. 1583 erscheint er in den Hofzahlamtsrechnungen. Fertigte insbesondere Hals- und Sonnen-uhren.

A 342, B-J 239, B-J, RH 662.

Koch, Hans

Hofuhrmacher. Seit 1554 Meister der Schlosser, Aufnahme in die Zunft. Als Kleinuhrmacher trat er schon bald in die Dienste der Wittelsbacher. 1566 erscheint er erstmals in den Hofzahlamtsrechnungen. Seine Arbeiten für den Hof wurden gut bezahlt, so daß er wohl sehr wertvolle Uhren lieferte. Trotz der guten Bezahlung für die Einzelaufträge strebte Koch stets eine feste Anstellung als Hofuhrmacher an, um die er sich 1581 erstmals, wenn auch zunächst erfolglos, bewirbt. Erst 1588 wird er, unter Herzog Wilhelm V. (1579-1597), Nachfolger des verstorbenen Ulrich Schniep und bekam von da an sein jährliches Gehalt und außerdem besondere Arbeiten bezahlt. Seit 1591 zog er den bekannten Münchner Uhrmacher Marcus Purmann, der schon fünf Jahre mit Schniep zusammengearbeitet und eigentlich selbst auf die Stelle als Hofuhrmacher spekuliert hatte, zur Mitarbeit heran. (Daher des öfteren die Signatur HK und MP, besonders bei Sonnenuhren.) In den Hofzahlamtsrechnungen wird Koch bis zu seinem Tod im Jahr 1603 geführt. In diesem Jahr erscheint seine Witwe in einer

Rechnung. Hans Koch war ein erfindungsreicher Uhrmacher und über die Grenzen Bayerns hinaus bekannt. Er konstruierte u.a. einen Mechanismus, der nur von einem Federhaus aus das Stunden- und Viertelstundenschlagwerk antrieb. Alle seine Uhren hat Koch mit den Initialen HK und der Münchner Stadtmarke (dem Mönchskopf) gemarkt.

A 346, B-J 239, B-J,RH 379f., 662f. u. 102f., H 539. M 104, 134f., Rohde,Ko passim, Sch 19f., Z,Ko passim.

Koch, Michael

Kleinuhrmacher, Sohn von Hans Koch (s. M 134). Erscheint ab 1604 in den Hofzahlamtsrechnungen. Seinen Lohn erhielt er für die Reinigung und Reparatur von Halsuhren sowie für die Fertigung eines Messingschlüssels.

B-J,RH 103, M 134.

Koch Thomas (?)

erw. 1584

V I, 20.

Kohl, Lorenz

erw. 1835 im Adreßbuch München mit einem Laden im Färbergraben 19.

AM35 177

Konrad, (Ormaister)

erw. ab 1411, stand im Dienste des Rats.

B-J 238, Sch 18 u. 36.

Korenmann (Kormann, Kornmann), Benedict

tätig im 18. Jh. Erwähnt im »Rechnung Buch Eines Ehrsamem Handwerchs der bürgerlichen Uhr- und Pixenmacher in der Churfürstlichen Haupt- und Residenzstadt München de anno 1781-1782« als Vorstandsmitglied der Zunft und in den Protokollen von 1781 der »General Akten des Magistrats der königlichen Haupt- und Residenzstadt München: Betreff die bürgerlichen Uhrmacher 1781-1852«.

Arb.: 2 Uhrwerke (WLM) 1962 / 292.
A 354, Sch 22.

Kor(n)mann, Han(n)s, (Johann)

Kleinuhrmacher aus Friedberg, der dem Hof 1677 eine Schlaguhr lieferte.

A 355, V (II), 20.

Kränzl (Tränzl?), Hans

1673 kaufte der Hof von ihm eine Uhr an.

V (II), 20.

Krätz (Kratz, Kretz), Jakob (Jacob)

Kleinuhrmacher, erwähnt 1781 in den Protokollen der »General Akten des Magistrats der königlichen Haupt- und Residenzstadt München: Betreff die bürgerlichen Uhrmacher 1781-1852«. Am 26. April 1799 war Krätz erfolgloser Kandidat für eine Hofuhrmacherstelle.

Arb.: Taschenuhr mit Kommahemmung und Kalender-, ca. 1800, signiert: »Jacob Kretz á München, no. 136«. Rockford (Illinois), Slg. Atwood.

A 357, B-J, R 631, Sch 23.

Krätz, Joh. Nep.

erw. 1835 im Adreßbuch München mit einem Laden im Thal 15.

AM35 177

Kranz, Georg

erw. 1835 im Adreßbuch München mit einem Laden in der Promenadestrasse 22 (Eingang Färbergraben).
AM35 177

Kranz Sebastian

bürgerlicher Groß- und Kleinuhrmacher. Erscheint 1818 in den Ratsprotokollen des »Magistrats Act München den Stadt Uhrmachers resp. Uhrenrichters Dienst betr. Anno 1674 bis 1829«. Erw. 1835 im Adreßbuch München mit einem Laden in der Windenmacherstrasse 7.
Arb.: Tischuhr, sign.: »Sebastian Kranz in München«, Anf. 19. Jh. (Düsseldorf, P-Slg.).
A 359, Sch 18, AM35 177

Krapp, Franz Joseph

6.8.1750-1801/2, vierter Sohn eines Hofuhrmachers in Mannheim, war wohl mit dem Kurfürsten Karl Theodor (1777-1799) von dort im Jahr 1777 nach München gekommen. 1784 bewirbt er sich um die Stelle als Hofuhrmacher, tritt aber erst 1788 beim Tod des Paulus Graf dessen Nachfolge an. Wie er 1803 berichtete, mußte er 70 Pendeluhren und sechs Orgeluhren überwachen und täglich im Speisesaal sein, um die große Orgeluhr, die über sechzig Melodien spielte, während der Tafel ablaufen zu lassen.
Arb.: Pendule auf Sockel, um 1780/ 90, in früherem französischen Gehäuse, signiert: »J. Krapp, München«. München, Bayerisches Nationalmuseum.
A 359, B - J, R 596 u. 631 f., M (I) 247, M(II) 112. Sch 21.

Kratzer Nicolaus/Cratzer

Kreitmair (Khreittmayr, Kreitmair, -meir), Han(n)s Georg, auch Johann Georg (viell. derselbe?)

Meisterstück 1634 in München, (geheiratet im selben Jahr, gest. 1660 in München)

oder

Kreit(t)mayr, Johann (II.) (Georg?)

Kleinuhrmacher, bekam am 26. Mai 1684 nach dem Tod des Johann Georg Mayr die Hofarbeit auf Ansuchen um 50 Taler jährlich übertragen. Am 15. Juni 1690 wird Kreitmayer mit einem Jahresgehalt von 200 fl. für die gesamte Hofarbeit unter Kurfürst Ferdinand Maria (1651-1679) definitiv angestellt. Als ausgezeichnete Uhrmacher war er ein Rivale des Claudio Dunot (→). Auch während der Abwesenheit des Kurfürsten in den Niederlanden betreute Kreitmayer die Uhren in der Residenz vorzüglich. 1715 wurde er abgelöst durch den Hofuhrmacher Andreas Girgl (→), der schon zuvor zehn Jahre unter ihm gearbeitet hatte.

A 362, B-J 240, B-J,R 462, Sch 21.

Lehner, Andreas

Hofuhrmacher unter Kurfürst Karl Albrecht von Bayern (bis 1742, dann Kaiser Karl VII.)

Arb.: Konsoluhr mit Glockenspiel (11 Glocken mit drei manuell einstellbaren Melodien), Automat und zwei Figuren sowie Kalender- und Tierkreiszeichenangaben, Dreiviertelschlag auf zwei, Stundenschlag auf eine Glocke, Stuttgart, Württembergisches Landes-Museum, Inv.-Nr. 1971/33; Taschenuhr mit Spindelhemmung, Viertelrepetition, London, British Museum, Inv.-Nr. CA/666; süddeutsche Boule-Uhr, Privatbesitz; Tischuhr in Münchner Messingguß-Gehäuse, Spindelhemmung, Schlagwerk für Stunden und Repetitionsschlagwerk für Stunden und Viertelstunden, Stadtmuseum, München, Inv.-Nr. X1. b/396.

B-J 241, B-J, R 461

Lehner, Josef

erw. 1781

Sch 23

Lenbach, Ludwig

2. H. 19. J h.

Tischuhr (Portaluhr), Bronze, Stadtmuseum, München, ohne Nr.; Taschenuhr mit Chronometerhemmung, Auktionshaus Klöter, Dätzingen, 16.9.89, Lot 558.

Leutner, Hans

erwähnt 1585 in den Hofzahlamtsrechnungen

B-J, RH 663

Lieb, Johann Wolfgang

Hofuhrmacher, Anf. 18. Jh.

Arb.: kleine Kaminuhr mit Datum, Stundenschlag, Repetition auf Anfrage und Wecker auf zwei übereinander angeordneten Glocken, Acht-Tage-Spindelwerk mit Kette und Schnecke, Auktionshaus Ineichen, Zürich, Nr. 42, Lot 34.

B-J, R 32

Liebhard, Thad. (evtl. identisch mit Joseph Thad. Liebhart ?)

erw. 1835 im Adreßbuch München mit einem Laden in der Kaufingerstrasse 19.

AM35 177

Liebhart, Joseph Thadeus

Auf. 19. Jh.

Arb.: Kommodenuhr mit Viertel- und Stundenschlag, Stadtmuseum, München, Inv.-Nr. 34/342.

Liebherr, Joseph

1767-1840, Sohn von Xaver Liebherr aus Immenstadt. Ausbildung beim Vater, der Turmuhrmacher und Mechaniker war. Kommt 1801 nach München, wo er kurze Zeit für Henggeler tätig gewesen sein soll. Noch im selben Jahr tritt Reichenbach an Liebherr heran, und zusammen gründen sie 1802 eine Mathematische Werkstätte, später Gründung des »mathematisch-physikalischen Instituts Reichenbach, Utzschneider und Liebherr« (1804). 1812 scheidet Liebherr aus dem Unternehmen aus und gründet eine eigene Werkstatt, in der er 1815 auch astronomische Pendeluhren anbietet, sein Schwerpunkt war jedoch der Bau mathematischer Instrumente. 1816 Gründung der mechanischen Werkstätte »Utzschneider, Liebherr et Werner« und Beitritt in den Polytechnischen Verein 1817. Die Firma löste sich später unter kaum erklärbaren Schwierigkeiten auf und Liebherr geht 1823 nach Kempten, um 1827, wiederum in München, Lehrer für Mechanik in München zu werden. Hier an der Polytechnischen

Schule als Professor verbessert Liebherr Instrumente, stellt Modelle her und konstruiert astronomische Uhren. 1840 stirbt Liebherr.

Wenig weiß man heute über den Verbleib der Liebherrschen Uhren. Nur in Helsinki sind noch zwei Uhren mit der Aufschrift »Utzschneider und Liebherr« vorhanden, die 1823 für die Sternwarte in Finnland verkauft worden sind.

Arb.: Halbsekundenpendeluhr, ca. 1822, Werkeinsicht mit Temperaturkompensation an der Pendelaufhängung, Deutsches Museum, München.

B 198, 198 AU 2/84, S. 9f.

Lindemann (Lindemair, Lindenmeyer, Lindermayer), Caspar

18. Jh.

Arb.: Taschenuhrwerk, Württembergisches Landesmuseum, Stuttgart; silberne Taschenuhr, Stadtmuseum, München; Inv.-Nr. 32/13; silberne Taschenuhr mit Stundenselbstschlag, Privatbesitz.

Sch 23

Lündtner (Lindner), Thobias (→ Bündter)

erw. 1620

M 135

Lufft (Ormaister)

erw. 1426 in den Stadtkammerrechnungen

Sch 18, B-J 238

Mahler, Franz Joseph

1795-1845 (→Fa. Utzschneider, Liebherr und Fraunhofer), Mahler lernt bei seinem Vater in Staufen das Uhrmacherhandwerk. Er arbeitet in verschiedenen Uhrmacher-werkstätten, bevor er Anfang der 20er Jahre in die mechanische Werkstätte des mathematisch-physikalischen Institut von Utzschneider, Reichenbach und Liebherr eintrat. Liebherr wurde dort sein Lehrmeister, als dieser ausschied, übernahm er die Führung der mechanischen Werkstätte. Er heiratete auch eine Tochter Liebherrns. Ab 1845 war er dann Mitbesitzer des Unternehmens.

Arb.: Präzisionspendeluhr mit Grahamgang und Mahlerschem Kompensationspendel mit höhenverstellbarer Linse und Skala zur Anzeige der Kompensationswirkung, Deutsches Museum, München. AU 6/89, S. 53f.

Maier, Joh. Nep.

erw. 1835 im Adreßbuch München mit einem Laden in der Zweibrückenstrasse 2.
AM35 177

Mair, Melchior

erw. 1630

Mannhardt, Johann

1798-1878, Turmuhrbauer, er lieferte Turmuhren in die ganze Welt (ca. 1300 Stück), entwickelte die Mannhardtsche Hemmung ohne Steigrad und Öl, Pendelantrieb durch einen minütlich über eine schiefe Ebene laufenden zylindrischer Gewichtskörper (größerer Bericht in Uhren, Heft 3/90).

Erw. 1835 im Adreßbuch München mit einem Laden in der Amalienstrasse 11.

Arb.: Uhren der Frauenkirche München, Turmuhr des Berliner Rathauses; Turmuhr mit Graham-Hemmung, Privatbesitz.

Sch 23f, AM35 177

Mayr, Johann Georg

gest. 1683, Hofuhrmacher des Kurfürsten Ferdinand Maria, er baute schöne Standuhren mit Barockgehäuse. Seine Kunstuhr, um 1680 gebaut, gibt uns heute noch einen Begriff fürstlichen Prunks.

Arb.: Sackuhr, Werkplatine signiert, Zifferblatt in Silber gestochen, innen runde Öffnung für Mondphase, darüber Segment für Mondalter-, Zahlenkreis für Datum, großer Ring für Stundenangaben, Anzeige der Wochentage, Spindelwerk, Stundenschlagwerk auf Glocke, Privatbesitz
Sch 20, B-J, R 459f.

Mayr, Joseph

tätig im 18. Jh.

Arb.: Taschenuhr, silbernes Zifferblatt, römische Stunden, arabische Minuten, signiert im inneren Kreis: »Mair Minchen«, Werk signiert: »Joseph Mayr«, Bayerisches Nationalmuseum München, Inv.-Nr. 15/44.

Mayr (Meyr), Michael

erw. 1706,

Stadtuhrmacher, Schlosser und Großuhrmacher sowie 1718 in den Ratsprotokollen.

Sch 18

Mayr, Wolfgang

frühes 17. Jh. Kompaßmacher

Arb.: vielflächige Äquatorial-Sonnenuhr, Kunsthistorisches Museum, Wien.

Melchior, Johann

tätig Ende 17. Anf. 18. Jh.

Arb.: Pendule mit Kalender, siehe Tardy, Bd. IV, S. 271, Musée d'Art et d'Histoire, Genf.

Menzinger, Veith

Hofuhrmacher, wird am 13. März 1670 angestellt, hat sich wohl mehr mit Instandsetzungen und dem Wartungsdienst für die vielen »welschen« Uhren befaßt, als mit Neubauten.

Arb.: Telleruhr, signiert »VM«, 1660, Schatzkammer der Residenz, München.

Sch 21

Messerer, Mathias

erw. 1642

Minutti (Minuti, Menutti), Joseph

tätig im 19. Jh., erw. 1835 im Adreßbuch München mit einem Laden am Schrammplatz 26.

Arb.: Kaminuhr, Privatbesitz; Wanduhr in Form einer Taschenuhr, Gehwerk mit umlaufendem Federhaus, Scherengang und Pendel, Stadtmuseum, München, o.Nr.; Pendule mit Zeit-, Kalender- und Mondphasenangaben, Gehwerk mit Scherenhemmung und Kompensationspendel, Schlagwerk mit Schloßscheibe, Stadtmuseum, München, o.Nr.

B 221, A 432, AM35 177

Mossner (Mössner) Matthias

erw. 1635

B-J, RH 100, M 135

Munier

Munier betrieb wohl einen Uhrenhandel in München in der Zeit von 1860-70, er belieferte hauptsächlich den Münchner Hof, ob er allerdings selbst Uhren fertigte, ist ungewiß. Sein Geschäft befand sich im Münchner Rathaus.

Neubauer & Mager

Arb.: Bauernuhr, auf dem Zifferblatt signiert »Neubauer & Mager, München«, zwei Schlagwerke und Eisengewichte, Privatbesitz.

Nigg, Joseph

erw. 1835 im Adreßbuch München mit einem Laden in der Sendlingertstrasse 78.
AM35 177

Nitsche, Christian

tätig um 1760
Arb.: Bodenstanduhr, Schatzkammer der Residenz, München.
M (II) Abb. 865

Pallosch, Franz (eventuell Verkäufersignatur)

Arb.: Biedermeier-Uhr, um 1800-1830, signiert auf dem Zifferblatt
»Franz Pallosch in München«, Privatbesitz.

Partinger, Jakob

wurde 1539-1547 versteuert
M 133

Patsch, Franz Seraph

erhielt 1827 die Uhrmacherkonzession
Arb.: Miniaturzappler, feuervergoldet mit geschnitzten Ornamenten,
Pendel über dem Zifferblatt hängend, am Boden der Uhr ist ein
Firmenetikett: »Franz Patsch, Bürgerl. Groß und Kleinuhrmacher
wohnt in der Schäflergas No. 1-561 in München«, um 1830,
Stadtmuseum München, Inv.-Nr. 37/661; Kaminuhr mit
Vollplatinenwerk aus Messing, Ankergang mit Pendel in
Fadenaufhängung, ohne Schlagwerk, dafür stündliche Auslösung
des Spielwerkes, um 1840, Stadtmuseum München, Inv.-Nr.
1953/47; Biedermeier-Tischuhr, um 1830, Auktionshaus Ruef.

Patsch, Joseph

erw. 1835 im Adreßbuch München mit einem Laden in der
Schäfflerstrasse 18.
AM35 177

Peck (Pech), Peter

versteuert 1541-1550
M 133

Pendele, Johann II

arbeitete 2 Jahre und 30 Wochen in München, erhält als 20jähriger ein Zeugnis von Johann Martin Arzt (1791).

Piffer, Niklas

erw. 1595
B-J, RH 102

Plankenstein, Joh. Anton

erw. 1835 im Adreßbuch München mit einem Laden in der Eisenmannstrasse 14.
AM35 177

Ploninger, Johan Georg

erw. 1720
Arb.: Standuhr in Boule-Technik mit feuervergoldetem Zifferblatt, signiert »Joh. Georg Ploninger a Munghen«.
AU 1/82

Pointner, Philipp Jakob
(s. Puitner)

erw. 1781
Sch 23

Pomco, Claudi

erw. 1680

Pozleiner, Josef (in der Au)
(s. **Botzleiner**)

Arb.: Karossenuhr, um 1800-1820, Auktionshaus Kegelmann, IX, Lot 265; Auktionshaus Ineichen, VI, Lot 107; Kutschenuhr, Christie's, Genf, 12.11.86, Lot 234.

Prändel, Friedrich

Arb.: Konsoluhr, um 1750, Bayerisches Nationalmuseum München, Inv.-Nr. 33/156.

Preitner, Philipp Jakob

Anf. 19. Jh.

Arb.: Taschenuhrwerk, signiert »Philipp Jakob Preitner, München Nr. 69«, Bayerisches Nationalmuseum München, Inv.-Nr. 13/142.

Prienmüller, Caspar

erw. 1630

Probst, Michael

erw. 1651

M 135

Proß, Cl.

erw. 1854, Katalog Industrie-Ausstellung, München, er war Geschäftsführer der Firma Liebhard, München.

Arb.: Pendeluhr; Regulator mit Kompensationspendel, 2-Monate-Gehwerk; Reiseuhr mit Anzeige des Datums, Wecker und Repetition.

Ind

Puitner, Phillip Jakob (s. Pointner, auch Huitner)

1769-1802

Arb.: Kutschenuhr, Gehwerk mit Kette und Schnecke, Spindelhemmung, Stunden- und Viertelstunden-Schlagwerk auf Glocke, Nr.96, Stadtmuseum München, Inv.-Nr. XIb 390; Pendule mit Geh- und Rechenschlagwerk, Stadtmuseum München. Inv.-Nr. XIb 399; silberne Karossenuhr mit Vierviertel-Selbstschlag, Abstellung und Zugrepetition, Datum und Wecker, Nr. 181, Sammlung Textor; Spindeltaschenuhr, um 1830, No. 446, Auktionshaus Ruef, 19.6.85, Lot 1147, silberne Kutschenuhr, signiert »J. G. Puitner, *Copenhagen*«, Auktion Parke Bernett, New York, 9.12.66, Lot 94; Spindeltaschenuhr, No. 54, Historisches Museum, Basel.

Purmann, Christoph

aus der bekannten Münchner Instrumentenmacher-Familie (s. Markus Purmann), Uhrmacher.

B-J, RH 379

Purmann, Georg

erw. 1618

B-J, RH 103

Purmann, Markus (Max, Marx)

tätig von 1583-1616, er ist Münchner und ging aus der Schniepschen Werkstatt hervor, stellte vorzügliche Sonnenuhren her, seine Spezialität waren Becher-Sonnenuhren.

Arb.: Sonnenuhr in Form eines vergoldeten Messingbechers mit Kompaß am Fuß, Deutsches Museum München, Inv.-Nr. 3516; eine ähnliche Uhr ist auch im Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg; Astronomische Dosenuhr. Bronze vergoldet, signiert »L591«, Auktion Lempertz, Köln, Katalog 552.

B-J 239; B-J, RF 732, B-J, RH 104; Sch 19; M 133

Purmann, Michael

erw. im 17.Jh. (Vogeler 1620-1658)

B-J, RH 103; M 135

Ramis, Alois

1763-1820, verbesserte 1815 im Auftrag der Kgl. Akademie der Wissenschaft in München eine Kommodenuhr durch ein elektrisches Werk, das aber nicht mehr vorhanden ist.

Arb.: Kommodenuhr, um 1815, signiert »Alois Ramis Mechanikus der K. Akademie der Wiss. zu München invenit & fecit 1815«, Stadtmuseum München, Inv.-Nr. 30/1827.

M Abb. 1099

Ramstaller (Rambstaller), Haus

erw. 1609

B-J, RH 103

Rasp, Jos. Cajetanus

Anf./Mitte des 18. Jh.s

Arb.: Pendule, um 1720, Inv.-Nr. 36/960, Stadtmuseum München; Wanduhr, Köln, Privatbesitz; Boullé-Stutzuhr, um 1740-1750, Rust, Köln; Prunkpendule, um 1730, Zifferblatt und Werk einer Sekundenpendeluhr, Stadtmuseum München, Inv.-Nr. 56/198.

M 248, Abb. 763, 764 und 929

Reich, (Wittve)

erw. 1835 im Adreßbuch München mit einem Laden in der Sendlingerlandstrasse 13.

AM35 177

Reichenbach, Georg

gründete mit Liebherr und Utzschneider zusammen das mechanisch-physikalische Institut Reichenbach, Utzschneider und Liebherr.

AU 2/84

Reithmann, Christian (I)

1818-1909, Uhrmacher und Erfinder in München, erfindet auch einen Impulsgeber für Uhrenpendel und eine freie Hemmung, war ab 1874 bayerischer Hofuhrmacher.

Sch 36, Acm 2 34

Reithmann, Christian (II)

Sohn von Christian I

Arb.: komplizierte Kunstuhr mit Planetarium, 1902-1906, Deutsches Museum, München.

Renzin (Renzio), Mario

erw. 1654

Rhainer, Leonhardt

erw. 1632

Riefler, Sigmund

geb. 9.8.1847 in Mariarein bei Nesselwang, gest. 21.10.1912 in München. Als Sohn eines Reißzeugfabrikanten studierte Riefler an der Technischen Hochschule und der Universität in München und übernahm 1876 mit seinen Brüdern das 1841 gegründete väterliche Unternehmen, das allerdings später seine Brüder weiterführten, während er wieder nach München zog. Wandte sich dann in den 80er Jahren der Präzisionsuhrmacherei zu und konstruierte 1889 seine erste Präzisionspendeluhr mit freier Hemmung und konstanter Kraft. Dabei wird die Anfachung der Pendelschwingung nur durch die Biegung der Aufhängefelder bewirkt. 1891 folgte dann die Konstruktion eines Quecksilber-Kompensationspendels und später (nach Entdeckung des Invar-Stahls) das Nickel-Stahl-Kompensationspendel. Durch das Aufstellen seiner Uhren in erschütterungsfreien Kellern, unter luftdichtem Glasverschluß und zahlreichen weiteren Neuerungen waren seine Uhren zwischen 1896 und 1924 die genauesten Uhren der Welt. Im Deutschen Museum in München brachte er eine elektrische Uhrenanlage an, deren Hauptuhr bis auf $\pm 0,2$ Sekunden richtig gehend gehalten wurde, wobei die Reguliergewichte auf elektrischem Wege zugelegt bzw. weggenommen wurden. Die Gangabweichung der Riefler-Uhren mit freier Riefler-Hemmung und Nickel-Stahl-Kompensationspendel unter luftdichtem Verschluß beträgt täglich $\pm 0,008$ Sekunden und weniger. Riefler wurde 1897 von der Universität München zum Ehrendoktor ernannt, bereits 1890 hatte er einen Preis auf der Weltausstellung in Chicago erhalten. 1900 erhielt er in Paris auf der Weltausstellung eine Goldmedaille. Auch heute noch werden Uhren von Riefler in Sternwarten und wissenschaftlichen Instituten benutzt.

Sch 23; R

Riepold, Johann

erw. 1877

AM77 104

Ringer, Franz

geb. 1865

Arb.: Uhr im Württembergischen Landesmuseum, Stuttgart, Inv.Nr.
1968/484.

Ritz, Ludw.

erw. 1877

AM77 104

Rosenlehner, Franz

erw. 1877 im Adreßbuch München mit einem Laden in der
Sendlinger Str. 56.

AM77 104

Rugen, Nikolaus

um 1600

Arb.: Miniaturvasenuhr, um 1610 mit Spindelwerk, Auktion
Niedheidt, Düsseldorf, Kat. No. 8, Lot 101.

Sagne, M.

Arb.: Spindeltaschenuhr mit Kalenderangaben, 19. Jh., Deutsches Museum München.

Sattler, Erwin

Oskar Schönfeld begann im Jahre 1902 mit der Herstellung schöner Holzstiluhren in exklusiver Ausführung und in vielen Stilrichtungen. Durch die Kriegseinwirkungen kam die Produktion zum Erliegen: die Geschäftsräume wurden zerstört. 1958 übernahm Erwin Sattler von Herrn Schönfeld sämtliche Modelle und die Herstellungspatente der Zifferblätter sowie die Kundenkartei. Die heutige Kollektion der Firma Stiluhren Sattler umfaßt ausgefallene Stiluhren verschiedener Stilarten, Stand- und Wanduhren sowie Pendulen mit Gehäusen aus Edelhölzern.

Sauer, Bernhard

erw. 1835 im Adreßbuch München mit einem Laden in der Residenzstrasse 22.
AM35 177

Schäffelmayer , (Schäftelmayer), Georg

erw. 1835 im Adreßbuch München mit einem Laden im Rosenthal 9.
AM35 177

Schaufel, Veith

Schaufel wurde am 15.8.1554 in das Handwerk aufgenommen, als Meisterstück fertigte er eine astronomische Tischuhr mit herausklappbarer Horizontal-Sonnenuhr, Kompaß und Polhöhenangaben von 38 europäischen Städten. Von 1554-1570 war er Uhrmacher am Hofe Albrechts V von Bayern.

Arb.: querrechteckige astronomische Tischuhr, Meisterstück, signiert: »Veyt Schaufel binich genant, guoten Geselen wohlbekant hab mich wol recht bedacht dise ur zoo minchem zumaisterstück gemacht anno domini 1554«, Sotheby's, London; Halsuhr, um 1570, Messing vergoldetes Werk mit Stundenzeiger und Stackfreed, Musée du Louvre, Paris; TaschenSonnenuhr, um 1585, Stadtmuseum München.

B-J 238; B-J, RH 379; H 539; Sch 19; M 134, Sch I 11 f.

Schega, Joh. Antonius

Arb.: Aquinoktial-Sonnenuhr, um 1730, Kartusche signiert: »Jo. Antonius Schega in München«, mit Lot und Kompaß sowie Winkelvorrichtung zum Einstellen der Polhöhe, Messing graviert, feuervergoldet und versilbert, Stadtmuseum München, Inv.-Nr. 37/56.

Schegs, Abraham

Arb.: Horizontale Tischuhr, Anf. 18. Jahrhundert, signiert »Abraham Schegs in München«, Walters Art Gallery, Baltimore, USA (laut Abeler Schegs in Augsburg).

Schelling, Thomas

erw. 1580 in den Hofzahlamtsrechnungen.
B-J, RF 662

Schleich, Sigrid Maria

geb. 13.8.1930 in Georgswalde (CSFR), Schülerin bei Uhrmachermeister Horst Landrock in Zittau, 1953 Meisterprüfung. Seit 1967 Anfertigung von Stiluhren als Zappler, Doppelzappler etc., mit Zifferblättern nach Vorbildern aus der Roko-kozeit. Seit 1985 Anfertigung von Präzisionsuhrwerken exklusiv für die Firma Sattler, München (→).

Schmelcher, Johann (Schmeller)

erw. 1835 im Adreßbuch München mit einem Laden im Färbergraben 7.

1840 zeigte Schmeller auf der Nürnberger Industrieausstellung eine Stockuhr mit einem Gehwerk von einem Jahr und Stundenschlag auf Glocken sowie eine Achttag-Wand-uhr.

Arb.: zwei Portaluhren, auf dem Zifferblatt signiert »Johann Schmelcher in München«, Privatbesitz.

AM35 177

Schmidt, S.

erw. 1854, Katalog Industrie-Ausstellung, München.

Arb.: Pendeluhr mit eigentümlich konstruiertem Vorlegewerk.

Ind

Schneeberger, Bartlmeo (Schneberger)

Laut Hartig ein Nachfolger Schniepps (→), erw.1587-1589.

H 539; V I. 20

Schner, Andre´

Arb.: Pendule, um 1740, Gehäuse aus Holz, schwarz gebeizt mit feuervergoldeten Bronzeappliken, Stadtmuseum München, Inv.-Nr. 54/327.

Schniep, Alexius (Schnepf)

gest. 1613, Schlosser und Kleinuhrmacher, Sohn von Ulrich Schniep (→), fertigte vor allem Sonnenuhren. War zuerst mit dem Vater in München tätig, später in Wien.

Schniep, Ulrich

Mitte 16. Jh., gest. 1588

Instrumenten- und Uhrmacher, arbeitete auch für Hans Mielich. Am 3. Juni 1566 erhält er 40 Gulden von Kaiser Maximilian II. für ein »künstlich Instrument«. Er stellte hauptsächlich Sonnenuhren her mit mancherlei Varianten, meistens jedoch rechteckige Reisesonnenuhren mit Scharnier und Verschluss zum Aufklappen. Die Ähnlichkeiten mit den Arbeiten Schisslers sind unverkennbar, so daß eine Lehrzeit Schnieps in Augsburg angenommen werden kann.

Arb.: Büchsen Sonnenuhr, datiert auf 1582 mit dem Monogramm »VS«, Neumeister, München; astronomisches Reisebesteck, 1574 und 1581, signiert »Ulrich Schniep,

München«, Messing graviert und vergoldet, Holz und roter Samt, Kunstgewerbe-sammlung Berlin, Inv.-Nr. K 4662; Horizontalsonnenuhr, signiert »Uler. Schniep 1562«, Messing graviert und feuervergoldet, Stadtmuseum, München, Inv.-Nr. XIb 418.

B-J 732; B-J, RF 239, Sch 19; H 295; V 20; M 133

Schön, Eduard

erw. 1835 im Adreßbuch München mit einem Laden in der Theaterstrasse 12.

AM35 177

Schönn, Franz Ignati

erw. 1678

Schulze, Gustav

Ende 19. Jh.

Arb.: silberne Savonnette mit kompliziertem Kalender, auf Z

Schwab, Franz

erw. 1835 im Adreßbuch München mit einem Laden in der Schrammbergasse 1.

AM35 177

Schwanthaler, Ludwig Michael

um 1840

Arb.: mehrere Entwürfe für Kaminuhren, Residenzmuseum, München.

Schweizer, C.

19. Jh., Hofuhrmacher

Arb.: Uhr in Form der Offiziersuhren, 19. Jh., Auktionshaus Nagel, Stuttgart. Katalog 262, Lot 443a.

Schweizer, J. C.

Hofuhrmacher, erhielt einen Preis auf der Weltausstellung in Chicago, 1913.

Schweizer, Karl

gest. 20.2.1895

Bürgerlicher Uhrmacher, führte im Auftrag Ludwigs II. Reisen nach London und Paris aus, um die Kunstuhren Ludwigs XIV zu studieren und bis in die kleinsten Einzelheiten nachzubilden.

Arb.: Reiseührchen mit Petite und Grande Sonnerie; Pendule im Rokoko-Stil, signiert »C. Schweizer, München Nr. 41477.2«, Paris um 1870, die Uhr hat ein Geh- und Schlagwerk mit umlaufenden Federhäusern, Gehwerk mit Ankerhemmung, Pendel und Feinregulierung, Schlagwerk-Rechen, Stadtmuseum, München; Taschenuhr mit römischen Stunden und arabischem Sekundenblatt, Bayerisches Nationalmuseum, München, Inv.Nr. 14/75; silberner Taschenchronometer und Präzisionspendeluhr, Sternwarte der Ludwig-Maximilian-Universität, München, PR Rg. Deutsches Museum.

Sebastian

Ende 18./Anf. 19. Jh.

Arb.: Damen-Silbersavonnette, signiert auf der Platine »Sebastian a Munchen«, feuervergoldetes, reich gearbeitetes Spindelwerk mit Kette und Schnecke, Emailzifferblatt mit Goldzeigern, Galerie am Neumarkt, Zürich, Auktionskatalog XXIII, vom 30.4.1971.

Seibold, Jak.

erw. 1835 im Adreßbuch München mit einem Laden im Thal 42.
AM35 177

Seitz, Franz Xaver (Seicz, Seyz)

seit 1780 Zunftmitglied, erw. im »Rechnung Buch eines Ehrsamem Handwerchs der bürgerlichen uhr= und Pixenmacher zu München«.

Arb.: Tischzapper, 1780, signiert »Franz Xaveri Seyz«; kleine Standuhr mit Schlagwerk in der Art der Telleruhren; schlichtes Messinggehäuse, signiert »Franz Xaveri Seicz, München«, Privatbesitz;

quadratisches Vollplatinenwerk, Geh- und Schlagwerk mit feststehenden Federhäusern, Gehwerk mit Ankerhemmung und Pendel, Viertelstunden- und Stundenschlag jeweils auf eine Glocke, Stadtmuseum, München; Pendule mit Nußbaumgehäuse, um 1760, signiert »Franz Xaver Seitz«, Stadtmuseum, München, Inv.-Nr. 36/969; Tischuhr, um 1700, signiert »Franz Xaver Seitz in München«, Indikation von Stunden und Minuten, Stadtmuseum, München, Inv.-Nr. Xlb 465.
Sch 23

Seitz, Michael

Arb.: silberne Taschenuhr, 18. Jh., Sammlung Plaut.

Sittle, Mich.

erw. 1835 im Adreßbuch München mit einem Laden in der Kaufingerstrasse 22.
AM35 177

Son(n)tag, Andreas

erw. 1602 und 1614
Arb.: eiserne Wanduhr, punziert »AS«, Sammlung Plaut.
M 134

Staudinger, Franz

Arb.: Spindeltaschenuhr mit Viertelrepetition, signiert »Franz Staudinger in München«, Privatbesitz (Otto Habinger).

Staudinger, Johann

erw. 1835 im Adreßbuch München mit einem Laden in der Löwengrube 12.
AM35 177

Steichelt, Magnus

erw. 1593, er verkauft zwei Uhren an den Herzog Johann von Holstein.

Steidl, J. A.

Arb.: Taschenuhr, signiert auf dem Werk »J.A. Steidl in München«, Privatbesitz.

Steidl, Xaver

Mitte 19. Jh.
Arb.: Pendule im Empire-Stil, signiert auf dem Zifferblatt »Xaver Steidl, München«, datiert 1855, Stadtmuseum, München, Inv.-Nr. Xlb 40.

Steinhard, Johann Martin (Steinhardt)

2. Hälfte 18. Jh., Hofuhrmacher in München um 1772.
Arb.: Taschenuhrwerk, signiert »Steinhard München«, Bayerisches Nationalmuseum, München, Inv.Nr. 13/538; Silberemail-Halsuhr im Stile des 17. Jahrhunderts, signiert »Steinhardt München«, feuervergoldetes Spindelwerk mit Kette und Schnecke, Auktionshaus Ineichen, Zürich, Auktion 61; Taschenuhr mit silbernem Gehäuse und Porzellan-Zifferblatt, Anf 19.Jh., signiert »Steinhardt, München«, Stadtmuseum, München; zwei Uhrwerke

aus dem 18. Jahrhundert, Württembergisches Landesmuseum,
Stuttgart.
B-J, R 594, Sch 23

Steinheil, Karl August von

geboren 1801 in Rappoltsweiler im Elsaß, gest. 1870 in München,
erfand und konstruierte 1829 eine elektromagnetische
Zeigerwerkanlage, die es ermöglichte, mehrere Zeigerwerke von
einer Mutteruhr aus zu steuern, Gründer der »Optisch
Astronomischen Gesellschaft« (1854).
Sch 23

Stern, Christoph

versteuert 1541-1580, wohl wohnhaft in der Kaufinger Gasse.
M 134

Streitl, Caspar (Streitel)

erw. 1583 in den Hofzahlamtsrechnungen.
B-J, RH 662

Streitl, Georg

erw. 1594-1626, er war Uhrmacher unter Maximilian I.

Streitl, Hans

erw. 1608

Strobl, Caspar

erw. 1639

Sturmb, Melchiot (Stürmb, Stürm, Sturm)

erw. 1684 und 1700 im Ratsprotokoll und in den
Hofzahlamtsrechnungen als Stadt-Uhrrichter.

Sch 18

Terzer, Georg

Ende 19. Jh.

Arb.: Werk einer Turmuhr aus dem ehemaligen Südgiebel des Priesterhauses in Herrgottsruh, signiert »Georg Terzer, München«, um 1880. Städtisches Heimat-museum, Friedberg, Inv.-Nr. 667; Präzisionspendeluhr mit Rostpendel, signiert »Georg Terzer, München«, Ankergang mit Steinpaletten, silbernes Zifferblatt, Ein-Monat-Gangdauer. Privatbesitz, München.

Torborch, Gottfried

etwa 1710-1750

Arb.: Taschenuhr, signiert »Torborch fecit« auf dem goldenen Zifferblatt, Spindelwerk ebenfalls signiert, Stadtmuseum, München; Reiseuhr, signiert »Gottfried Torborch, München«, Gehwerk mit Datum und Schlagwerk, Württembergisches Landesmuseum, Stuttgart; Tischuhr, signiert »Torborch, München«, um 1720-1730, Gehwerk mit Kette und Schnecke, Spindelhemmung und Vorderpendel, Schlagwerk mit feststehendem Federhaus und Schloßscheibe schlägt auf Glocke, Stadtmuseum, München, Inv.-Nr. 37/265; Spindeluhr mit silbernem Zifferblatt, signiert »Gottfridt Terborch, München«, Bayerisches Nationalmuseum, München, Inv.-Nr. R 3380; im BNM befinden sich noch weitere Torborch-Uhren. B-J 240; Sch 36

Urania, München

Deutsche Präzisionsuhrenfabrik, München (Huber[→])

Utzschneider, Joseph von

1763-1840 (?), gründete zusammen mit Liebherr [→] und Reichenbach [→] das mathematische Institut (s. Uhren 2/84).

Arb.: Bodenstanduhr, Slg. Carl Zeiss, Oberkochen, Deutsches Museum, München; Observatorium , Neapel, Italien.

B 38

Vereinigte Werkstätten

Teilnehmer an der Weltausstellung in Paris 1900.
Arb.: Standuhr aus einem Jagdzimmer.

Volkmer, Tobias [Volkhomme, Volkmayr, etc.]

Ende 16./Anf. 17. Jh., Erbauer von astronomischen Meßinstrumenten, Sonnenuhren und Astrolabien, lebte in Braunschweig, Salzburg und etwa ab 1629 in München.
Arb.: Astrolabium von 1593, signiert »Wolkmer«, Bayerisches Nationalmuseum, München.
Sch 36; M 133; B-J, RF 663; B-J, RH 104

Waltherus faber genannt Walter der smid

erw. 1371-1381 in den Stadtkammerrechnungen, er erbaute wahrscheinlich die erste Münchner Turmuhr.
B-J 238; Sch 17

Wetsch, Lorenz Christian

erw. 1790/1840

Weysen, Jakob (Weiß, Weiss)

Meister um 1600
B-J, RH 102

Wildenauer, F. H.

Uhrmacher, erhielt 1893 einen Preis auf der Weltausstellung in Chicago.

Arb.: Bodenstanduhr, signiert auf dem Zifferblatt »X. Wildenauer, München«, Privatbesitz.

Winterhalter, Karl

stellte auf der Weltausstellung in Chicago 1893 eine Uhr vor.

Arb.: Stutzuhr mit röhrendem Hubertus-Hirsch, sogenannte »Hubertusuhr«.

Winzern, Johann

erw. 1660

Zaizig, Michael (Zauzig, Zaitzig)

Ende 18./Anf. 19.Jh.

Arb.: Stockuhr, um 1775, signiert »Michael Zaitzig in München«, Werk mit Vier-viertelschlag auf Glocken, Datum, Hinterpendel und Federantrieb, Privatbesitz; Tischuhr, signiert »Michael Zanzig München«, Privatbesitz.

Zantzig, Johann Melchior

Mitte 19. Jh.

Arb.: Bodenstanduhr, um 1750/ 1760, signiert »Johann Melchior Zantzig Monachi«, Gehwerk, Vierviertelschlag und Carillon, Kunsthandel; Tischuhr, signiert »Melchior Zanzig«, Schlagwerk mit zwei Hämmern auf zwei Glocken, Privatbesitz; Tischuhr, zweite Hälfte 19.Jh., signiert »Johann Melchior Zautzig Monachi«, Musée de l'horlogerie et de l'émaillerie, Genf, Inv.-Nr. 19090.
Sch 36

Zanzig, Ullrich Josef (Zauzig)

erw. 1781 in den General-Akten des Magistrats der königlichen Haupt- und Residenzstadt, München: Betreff die bürgerlichen Uhrmacher 1781-1852.
Sch 23

Zeidlemeyer, Josef

Sch 36

Zeidlmeier, Michael

Mitte 18. Jh.

Arb.: Taschenuhrwerk, signiert »Mich. Zeidlmair München«, Bayerisches Nationalmuseum, München, Inv.-Nr. 13/537; Taschenuhr mit silbernem Zifferblatt, signiert »Michael Zeidlmayer München«, Bayerisches Nationalmuseum, München, Inv.-Nr. 13/68; Taschenuhr, signiert »Zeidlm.«, im Gehäuse eine leichte Treibarbeit: Venus, die Amor entsendet, Bayerisches Nationalmuseum, München, Inv.-Nr. 13/531, silberne Spindel-taschenuhr, signiert »Mich. Zeidlmair, München«, doppeltes Gehäuse und Viertel-repetition, Schnecke und Kette, Schlag auf Glocke und Taubenschlageinrichtung, Privat-besitz, München; Werk, signiert »Micha Zeidlmair«, ehemals Sg. Bodong, Frankfurt.

Zeiner, Josef

erw. 1887 und 1888

Arb.: elektrische Pendeluhr.

Zeit, Johann Georg

erw. 1780 in Ratsprotokoll, war der Schwiegersohn von Artz [→], Großuhrmacher und ab 10.1.1797 Hofuhrmacher.

B-J, R 597; Sch 18L

Literaturliste, Abkürzungen

A - Abeler, Jürgen: Meister der Uhrmacherkunst. Über 14000 Uhrmacher aus dem deutschen Sprachgebiet mit Lebens- oder Wirkungsdaten und dem Verzeichnis ihrer Werke, Wuppertal 1977

Acm - Ackermann, Walter: »Joseph Liebherr (1767-1840) - Mitbegründer der Münchner Präzisionsmechanik«, in: Alte Uhren 2/1984, S. 9-27.

Acm 2 - Ackermann, Walter, Otto-Motor oder Reithmann-Motor; veröffentlicht in »Unser Bayern«, Jahrgang 34, Nr. 11

AM35 – Adressbuch der königlichen Haupt- und Residenz - Stadt München, Ausgabe 1835, Verlag der A. Weber'schen Buchhandlung (Ph. Jakob Bayer)

AM77 - Adreßbuch, München, Ausgabe 1877

B - Baillie, G. H.: Watchmakers and Clockmakers of the World, Bd. 1, London 1947 und Bd.2, London 1976.

B-J - Bassermann-Jordan, Ernst von: »Die Geschichte der Uhrmacherei in München«, in: Kultur des Handwerks, 8, Juni 1927.

B-J, G - Bassermann-Jordan, Ernst von: »Neues vom kur-bayerischen Hofrabanten und Kabinett-Mechanisten Joseph Gallmayr in München«, in: Deutsche Uhrmacher-Zeitung Nr. 25 (1927), S. 464-67.

B-J, R - Bassermann-Jordan, Ernst von: »Die Uhren der Münchener Residenz und ihre Meister«, in: Die Uhrmacher-Woche Nr. 26 (1925), S.459-462, Nr.33 (1925), S.593 bis 598, Nr. 35 (1925), S. 631 f.

B-J, RF - ders.: »Die Uhren der Münchener Residenz und ihre Meister - das Ficklersche Inventar«, in: Die Uhrmacher-Woche Nr. 40 (1925), S. 731-733.

B -J, RH - ders.: »Die Uhren der Münchener Residenz und ihre Meister Hofzahlamtsrechnungen« in: Die Uhrmacher-Woche Nr. 19 (1926), S.379f., Nr.34 (1926), S.662f., Nr.7 (1928), S.102-104, Nr.6 (1929), S. 100f.

cpb, J - Pfeiffer-Belli, Christian, »125 Jahre Anton Jagemann«, in: *Uhren, alte und moderne Zeitmessung* 3/89, S. 8

Die Zeit ein sonderbar Ding - Die Zeit ein sonderbar Ding. 100 Jahre Andreas Huber, 1856-1956 (mit Texten von Peter Martin Urtel), München 1956

F/cpb - Friß, Peter, und Christian Pfeiffer-Belli: »Ludwig II., König von Bayern (1864-1886), und seine Taschenuhren, in: *Alte Uhren und moderne Zeitmessung*, 6, Dez. 1986.

H - Hartig, Otto: »Mitteilungen aus Münchener Archiven über Uhrmacher und Uhren«, in: *Die Uhrmacher- Woche* Nr. 15 (1925), S. 246 f., Nr. 18 (1925), S. 295 f., Nr. 30 (1925), S. 539-541.

Ind - Katalog zur allgemeinen deutschen Industrie-Ausstellung zu München, im Jahre 1854; 2. Auflage, München 1854.

Kat.Slg. Feill - Hüseler, Konrad, Katalog der Uhrensammlung Dr. Antoine-Feill, Hamburg 1929

Kö - König, Hannes: Joseph Gallmayr, der Hofmechanikus des Kurfürsten Max III. Josef. Eine Erzählung aus Alt-München, München 1892.

M - Maurice, Klaus: Die deutsche Räderuhr. Zur Kunst und Technik des mechanischen Zeitmessers im deutschen Sprachraum, Bd. 1, München 1976.

Ma - Mansdorfer, Alfons, »Die Uhren des Stiftes Kremsmünster«, in: *Alte Uhren* 4/1979, S. 274-289.

R - Riefler, Dieter: Riefler-Präzisionspendeluhren, Callwey Verlag, München 1981

Rohde, Ko - Rohde, Alfred: »Eine Renaissanceuhr von Hans Koch und Marcus Purmann im Hamburgischen Museum für Kunst und Gewerbe«, in: *Die Uhrmacherskunst* 51, 1926, S. 335-338

Sch - Schindler, Georg: »Alt-Münchner Uhrmacher und ihre Kunst«, in: Die Uhr, Nr. 13 (1958), S. 17-24, Nr. 14 (1958), S. 34-36.

Sch 1 - Schindler, Georg: Veit Schaufel, sein Werk und seine Zeit, erschienen in »Freunde alter Uhren«

Tardy - Tardy: French Clocks, Clocks the World over, Bd. 4, Paris 1985

Tr - Trautmann, Karl: »Der alte Gallmayr am Rindermarkt und seine tapfere Leni«, in: *Kultur-bilder- aus Altmünchen*, 3. Reihe, München 1919, S. 59 ff.

USL - Polte, Wolfgang und Jörg Hein, unter Mitarbeit von Horst Landrock: Uhren der Sammlung Landrock, München 1986.

V - Vogler, A.: »Aus der Geschichte des Münchener Uhrmacher-Handwerks«, in: *Süddeutsche Uhrmacherzeitung in Augsburg* von 1922, S. 20f. (I) und S. 20f. (II).

Z - Zinner, Ernst: Deutsche und niederländische astronomische Instrumente des 11.-18.Jahrhunderts, München 1967.

Z,Ko - Zinner, Ernst: »Der Münchner Uhrmacher Hans Koch und seine Werke«, in: Neue Uhrmacher-Zeitung vom 15.12.1955, S. 27-30